

Initiative „Forschung und Therapie für SMA“

im Förderverein für die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V.



Aschaffenburg, 10.10.2007

Pressemitteilung

Nobelpreis für Medizin

Knockoutmäuse

Prof. Michael Sendtner, Uni Würzburg

Spinale Muskelatrophie

Durch die Technik der Nobelpreisträger für Medizin sind neue Chancen für die Erforschung seltener Erkrankungen, wie z. B. der Spinalen Muskelatrophie, entstanden. Die Spinale Muskelatrophie (SMA) ist eine genetisch bedingte Erkrankung, die den betroffenen Kindern nach und nach alle Muskelkraft nimmt, schließlich sogar die Fähigkeit, selbständig zu atmen!

Grundlagenforschung bei der Krankheit „Spinale Muskelatrophie“ zu betreiben, war vor der Entdeckung des Gens (1995) eigentlich unmöglich. Aber auch danach wären der Forschung Grenzen gesetzt gewesen, weil sich die Erkrankung in bestimmten Rückenmarkszellen der Kinder abspielt. Dieser Teil des menschlichen Körpers ist zumindest am Lebenden praktisch nicht zugänglich. Man kann hier nicht einfach Gewebeproben entnehmen, wie das zum Beispiel am Muskel oder bei der Leber möglich ist.

Hier hat die Technik der diesjährigen Medizin-Nobelpreisträger ganz neue Chancen eröffnet. Nachdem das Krankheitsgen der SMA bekannt ist, kann man es in der Maus gezielt ausschalten. Diese Mäuse entwickeln ein der menschlichen SMA sehr ähnliches Krankheitsbild, was man dann in all seinen Auswirkungen studieren kann. Auch für die Entwicklung von Medikamenten bietet ein solches Modell neue, vorher nicht gekannte Chancen.

Das Labor von Professor Michael Sendtner, Würzburg hat als eines der ersten weltweit diese Technik verwendet. Finanzielle Unterstützung kam unter anderen von der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM). Innerhalb der DGM hat sich in den letzten Jahren aus dem Kreis der betroffenen Eltern eine Initiative gebildet, die gezielt mit Hilfe von Spendengeldern die SMA-Forschung vorantreiben will. Auch das Labor von Professor Sendtner wurde schon finanziell gefördert.

Weiteres zur Krankheit und Arbeit der Elterninitiative unter: www.initiative-sma.de